

Schwere Aufgabe für Elsfleth

WESERMARSCH/NAU – Phiesewarden will weiter punkten: Die in der 1. Kreisklasse (Nord) spielenden Fußballer des SV Phiesewarden gastieren am Freitag (20 Uhr) beim VfL Wilhelmshaven. Ligakontrahent ESV Nordenham spielt am Sonntag (13 Uhr) bei der Spielvereinigung Gödens.

In der Südstaffel will der TuS Jaderberg die Tabellen Spitze halten: Der Spitzenreiter ist am Freitag (20 Uhr) zu Gast beim VfL Oldenburg III. Der TuS Elsfleth muss am Freitag (19.30 Uhr) beim FSV Westerstede ran.

STAFFEL NORD

VfL Wilhelmshaven - SV Phiesewarden. Die Gastgeber sind das Tabellenschlusslicht, Phiesewarden ist Dritter. Der SVP fuhr am vergangenen Spieltag gegen den Vorletzten TuS Varel einen 8:0-Kantersieg ein. Dort wollen die Phiesewarder weitermachen: „Der VfL ist Letzter, ein Sieg ist Pflicht“, sagt Co-Trainer Christian Kohlmann. Die Stimmung sei nach dem vorigen Spieltag ausgezeichnet. „Wir müssen die Jungs etwas einbremsen, jedes Spiel startet bei 0:0. Zudem haben wir mit Verletzungsproblemen zu kämpfen“, sagt Kohlmann. Wilhelmshaven ist dem SVP bereits aus der vorigen Saison bekannt: „Ich schätze den VfL stärker ein als Varel. Aber wir werden mit unserer Qualität im Angriff auftrumpfen können“, glaubt Kohlmann.

SV Gödens - ESV Nordenham. ESV-Coach Thorsten Rohde ist guter Dinge: „Wir fahren nach Gödens, um drei Punkte zu holen. Wir wollen einen Schritt nach vorne machen, dafür müssen die Jungs sich reinhängen“, sagt Rohde. Das Spiel stehe und falle mit der Chancenverwertung, so Rohde. „Wir müssen unsere Möglichkeiten finden und auch nutzen“, sagt der Coach. Die Nordenhamer kennen Gödens: „Die haben einen extrem starken Sturm, der Rest des Teams ist tagesformabhängig“, so Rohde.

STAFFEL SÜD

VfL Oldenburg III - TuS Jaderberg. Die Jaderberger haben am vergangenen Wochenende mit einem 7:1-Sieg gegen den TV Metjendorf ordentlich Eindruck geschunden. Überheblichkeit wird es in Jaderberg deshalb nicht geben: „Wir wissen, was uns in Oldenburg erwartet. Der VfL hat ein technisch versiertes Team. Das wird nicht einfach“, sagte TuS-Spieler David Skibba. Zudem müssen die Jaderberger auf einige wichtige Bausteine verzichten. „Trotzdem rechnen wir uns gute Chancen aus“, so Skibba.

FSV Westerstede - TuS Elsfleth. Die Elsflether hatten versucht, die Partie zu verlegen. Sie werden vom Verletzungspech geplagt. „Wir werden stark ersatzgeschwächt und mit angeschlagenem Personal anreisen“, sagt der Elsflether Betreuer Cüneyt Saylikan. „Es wäre schon ein hartes Spiel, wenn wir alle Leute an Bord hätten. Unsere jetzige Situation macht die Ausgangslage nicht einfacher“, sagt Saylikan. Westerstede ist Zweiter – mit einem Punkt Rückstand auf Jaderberg. Elsfleth belegt mit sechs Punkten den ersten Abstiegsplatz mit drei Punkten Rückstand auf das rettende Ufer.

Vier Kreisteam auf Topniveau

FRIESENSPORT Boßel-Saison 2019/2020 der Männer beginnt am Sonntag

VON WOLFGANG BÖNING

RASTEDERBERG – Am Sonntag startet die Boßelsaison der Männer. Los geht es um 13 Uhr mit den Landesliga-Partien Schweewarden gegen Kreuzmoor und Mentzhausen gegen Reitland. In der Bezirksklasse misst sich Waddens mit Vielstedt/Hude, während Moorriem in Haarenstroth wirft.

LANDESLIGA

Der Titelverteidiger Halsbek ist der Gejagte und große Favorit. Das glauben auch die Ligakonkurrenten. Für die FKV-Endrunde hatten sich neben Halsbek im Vorjahr noch Grabstede und Reitland qualifiziert. Der Halsbeker Sprecher Arne Hiljegerdes ist zuversichtlich: „Wir haben keine Zugänge. Es sind aber alle an Bord geblieben. In den Gruppen wurde auch nicht viel getauscht. Unser Saisonziel ist die Titelverteidigung.“

Der Grabsteder Bernd-Georg Bohlken ist ebenfalls ambitioniert: Sein Team wollen am Ende der Saison zu den drei besten Mannschaften zählen, obwohl einige Stammkräfte nicht immer zur Verfügung stehen werden. Reitlands Kapitän Hauke Freese backt trotz der guten Platzierung in der Vorsaison kleine Brötchen: „Unser Ziel ist wiederum der Klassenerhalt. Wir hoffen, so gut in die Saison zu starten wie im vorigen Jahr. Wir werden auch versuchen, jüngere Werfer zum Einsatz zu bringen.“

Bredelhorns Kapitän Simon Quathamer ist realistisch: „Durch die Abgänge von Marten Penning nach Deternerlehe und Patrick Hattermann nach Spohle müssen wir unsere Ziele aus den Vorjahren runterschrauben. Es geht um den Klassenerhalt.“

Die Spohler streben einen gesicherten Mittelfeldplatz an. Mannschaftsführer ist Henning Heinen. Aus der Jugend werden Jannis Gerdes und Julian Rehme in die Erste eingebaut.

Die Kreuzmoorer haben sich mit dem Boßelverein



Wollen junge Werfer einbauen und den Klassenerhalt in der Landesliga schaffen: die Reitlander Boßler in der Saison 2019/2020

BILD: WOLFGANG BÖNING

Bekhausen zusammenschlossen. Geworfen wird ab dem Dorfkrug in Bekhausen auf der Dringenburger Straße im Ammerland. Die Bekhauser Timo Kuhlmann, Jörn Tellmann und Maik Brunken werfen in der Ersten. Dirk Freels steht verletzungsbedingt die ganze Saison nicht zur Verfügung.

Der Kreuzmoorer Mannschaftsführer Matthias Gerken hält sich zurück: „Ich sehe uns im unteren Mittelfeld. Auf unserer neuen Heimstrecke müssen wir uns auch erstmal zurechtfinden. Die Meisterschaft werden wohl wieder Halsbek und Grabstede untereinander ausmachen. Alle anderen sehe ich auf Augenhöhe. Es wird bis zum Ende spannend bleiben.“

Die Schweewarder möchten sich frühzeitig den Klassenerhalt sichern – „wie jedes Jahr“, betont Mannschaftsführer Stefan Freese. „Langfristig versuchen wir, uns weiter zu etablieren.“ Arndt Riesebieter ist nach Waddens gegangen. Neu im Team ist Janik Bruns aus Abbehausen.

Mentzhausen ist aufgestiegen. Damit ist die Wesermarsch erstmals mit vier Teams in der höchsten Spielklasse vertreten. In der Saison 2010/2011 schnupperten die Mentzhauser schon mal Lan-

desliga-Luft. Der MTV peilt den Klassenerhalt an. Mannschaftsführer Ludger Ruch sagt aber auch: „Unser Ziel ist es, dass eine oder andere Landesliga Team zu ärgern. Mit einer geschlossener Mannschaftsleistung sollte das – wenn alle anwesend sind – vor allem zu Hause möglich sein, sofern wir die Leistung aus dem Vorjahr abrufen.“ Fest steht, dass zu Saisonbeginn verletzungs- und urlaubsbedingt nicht alle Stammkräfte zur Verfügung stehen.

VERBANDSLIGA

Absteiger Westerscheps, der jüngere Leute einbauen will, ist sicherlich einer der Favoriten im Titelkampf. Nach dem Aufstieg ging es für die Ammerländer gleich wieder abwärts. Seit Einführung des Spielbetriebs war Westerscheps bis zur Saison 2016/17 der Dino der Landesliga. Eine gute Rolle traut man auch der jungen Mannschaft aus Torsholt zu. Neuling ist Wiefels.

BEZIRKSLIGA

Absteiger Leuchtenburg will Fuß fassen. Zum Aufsteiger Waddewarden stehen weite Touren an.

BEZIRKSKLASSE

Den Weg in die Bezirksklasse musste Halsbek II antreten. Aufgestiegen sind

Bentstreek und Grünenkamp. Diese Klasse in die Kreisliga verlassen mussten Abbehausen und Rosenberg. In dieser Staffel spielen auch Moorriem und Waddens. Die Moorriemer haben ihre Mannschaft neu formiert. Eike Janßen: „Wir hoffen, dass wir im oberen Mittelfeld dabei sind.“ Der Butjenter Boßelwart Holger Bruns nennt eine konkrete Platzierung: „Das Ziel ist Rang fünf, nachdem wir ja im vorigen Jahr schon fast abgestiegen waren. Wir setzen wieder auf unsere Jugend.“

Die Begegnungen der Altersklasse Männer IV mit Wesermarsch-Beteiligung lauten am Sonntag (13 Uhr): Schweewarden gegen Leuchtenburg und Langendam/Dangastermoor gegen Reitland. Die Liga ist eine Achterstaffel. Nicht mehr dabei ist die SG Torsholt/Haarenstroth. Hinzugekommen sind Grabstede und Schweewarden. Die Wesermarschler werden hoch gehandelt. Titelverteidiger sind die Spohler, die in der Vorsaison nur einen Punkt abgaben. Vizemeister Reitland möchte auch wieder ein Wort um die Titelvergabe mitsprechen.

Alle Fäden laufen beim Spielleiter Erich Kuhlmann zusammen. Infos zu den Begegnungen an: wolfgang.boening@t-online.de

Brakerinnen wollen mit Spaß spielen

BRAKE/GRA – Die Landesliga-Fußballerinnen des SV Brake haben sich ein klares Ziel gesetzt: Am Sonntag (12 Uhr) wollen sie im Achtelfinale des Bezirkspokals in Klein Berßen (Gemeinde Sögel) „mit Spaß an der Freude“ spielen, sagt Trainer Jonny Peters. Gegen den Bezirksligisten Spielgemeinschaft Berßen/Eisten-Hüven gehe es in erster Linie nicht um den Einzug ins Viertelfinale. „Vielmehr wollen wir besser spielen als in den vergangenen vier Spielen und zeigen, dass wir Tore schießen können“, sagt Peters.

Aber der Trainer lässt keine Zweifel daran, dass seine Elf ein Wettkampf-Team ist: „Meine Spielerinnen wollen unbedingt weiterkommen. Aber wenn wir uns zerreißten und dann knapp verlieren sollten, wäre das auch okay.“

Das Training am Dienstag hat Peters optimistisch gestimmt. „Es waren 14 Spielerinnen dabei, die riesigen Spaß hatten. Die Spielerinnen sind fokussiert.“ Kerryn Heise und Jennifer Dirks sind wieder fit.

Damit nicht genug: Der SV Brake hat sich noch einmal verstärkt: Neu in der Unterweserstadt ist Monika Slota. Die Angreiferin hat laut Peters schon für die Sportfreunde Wüsting in der Regionalliga gespielt. Nach seinen Worten wird sie vom 13. Oktober an einsatzbereit sein.

FUßBALL

FRAUEN

Kreis Pokal: SV Brake II - 1. FC Ohmstede II (Samstag, 16 Uhr), TSV Abbehausen II - Post SV Oldenburg III (Samstag, 17 Uhr), SG Schwei/Seefeld/Rönneemoor - SV Eintracht Oldenburg (Sonntag, 11 Uhr), FSV Westerstede - SG Großenmeer/Bardenfleth (Sonntag, 14 Uhr).

KONTAKT

Lokalsport
Wolfgang Grave (gra) ☎ 04731/9988 2210
e-mail:
lokalsport-wesermarsch@nwzmedien.de

Reitland steht vor größtmöglicher Herausforderung

FRIESENSPORT Boßlerinnen gastieren beim Landesliga-Meister Schweinebrück – Derby in Mentzhausen

VON WOLFGANG BÖNING

WESERMARSCH – Am Sonntag kämpfen die Boßlerinnen im Klootschießerlandesverband Oldenburg wieder um Punkte. Reitland tritt in der Landesliga um 13 Uhr ausgerechnet beim Titelträger Schweinebrück an. Schweewarden erwartet Kreuzmoor. In der Bezirksliga empfangen die Mentzhauserinnen das Team aus Esenshamm.

LANDESLIGA

In der Vorsaison sind die Werferinnen aus Schweewarden überraschend Dritter geworden. „Das werden wir nicht wieder schaffen“, glaubt Mannschaftsführerin Silke Ahlhorn. „Das Ziel ist der Klassenerhalt. Personell wird es bei uns eng.“ Judith Reins (Holz) und Celine Czeranowicz (Gummi) werden aushelfen. „Halsbek wird Meister“, meint die Kapitänin. Wer mit uns um den Klassenerhalt kämpft, kann man schlecht einschätzen.“

Kreuzmoors Team um Karin Ledebuhr strebt einen gesicherten Mittelfeldplatz an. Die erfahrene Werferin erklärt, warum: „Gleich drei Spielerinnen sind in der Babypause.“ Neu im Team sind die Jugendlichen Jana Idema und Maja Bramstedt. Reaktiviert wurde Katja Ledebuhr.

Die Reitlanderinnen denken positiv: Teamsprecherin Brigitte Sanders sagt: „Natürlich wäre es schön, wieder den Sprung unter die Top drei zu schaffen. Es wird aber nicht einfach. Wir haben eine Babypause und einen Wegzug zu verzeichnen“, sagt sie. Auffangen wolle das Team das mit dem Einsatz der Jugendwerferin Lea Böning. Zudem bauen die Reitlanderinnen auf die Erfahrung von Anja Rüttemann.

Das Team aus Scheps backt derzeit kleine Brötchen. „Der Klassenerhalt ist das Ziel“, sagt Sandra Schedemann. Neu im Team ist Martina Beeken aus Spohle, die aber in der Hinrunde verlet-

zungsbedingt ausfällt.

In der Landesliga hat Schweinebrück in den vergangenen Spielzeiten die Spitzenposition gebucht. Der Landesmeister ist das Maß aller Dinge. Zwei personelle Änderungen wurden vorgenommen. Mareike Runge und Astrid Hinrichs sind nach ihren Babypausen wieder voll dabei. Christiane Hinrichs und Luisa Röben gehen in die Zweite. Neuzugang ist Christin Janßen aus Zetel-Osterende. Astrid Hinrichs: „Wir setzen uns wie eigentlich in jedem Jahr einen Platz unter den besten drei Teams als Ziel. Wir hoffen natürlich aber auch, dass wir es vielleicht schaffen, den Titel erneut zu verteidigen.“

Beim Vizemeister Halsbek gibt es derzeit Veränderungen. Mannschaftsführerin Talea Hiljegerdes: „Wir starten mit einer neu aufgestellten Mannschaft. Vier Werferinnen stehen nur teilweise oder nicht mehr zur Verfügung.“ Die Saison will Halsbek in der

Gummigruppe mit Marion Reuter, Imke Hiljegerdes, Kyra Gröne, Silke Rüdebusch-Nappe und Saskia Albers angehen. In der Holz werfen Feenja Bohlken, Talea Hiljegerdes, Saskia Puls, Jaane Bohlken und Katja Wardenburg.

Talea Hiljegerdes freut sich: „Wir gehen von einer spannenden Saison aus. Schön wäre es, wenn wir es erneut schaffen, an der Finalrunde teilzunehmen.“

Die Spohlerinnen schafften im vergangenen Jahr im letzten Moment den Klassenerhalt. So weit unten möchten sie diesmal nicht stehen. Die Kapitänin Maja Möhlmann: „In den vergangenen Jahren haben wir oft um den Abstieg gekämpft, diese Saison streben wir das sichere Mittelfeld an.“ Es gibt ein paar Veränderungen: Janine Siemen steigt wieder voll ein, und Kirsten Hemme ist aus der Babypause zurück. Kira Müller kommt aus der Zweiten hinzu. Wiebke Thormählen setzt beruf-

bedingt aus. Jens Pieper wird als Anzeiger und Motivator dem Team zur Seite stehen.

Neuling Roggenmoor/Klauhorn um Bianca Schliep möchte nach dem direkten Wiederaufstieg den Klassenerhalt schaffen.

BEZIRKSLIGA

Die Bezirksliga verlief in der Vorsaison recht ausgeglichen. Absteiger aus der Landesliga ist Zetel/Osterende. Den Weg in die Kreisliga musste Grabstede antreten.

Das Team aus Esenshamm um Boßelwartin Rita Wache strebt den Klassenerhalt an. Lena Schüler steht wegen eines Neuseeland-Aufenthalts nicht zur Verfügung.

Als Neuling ist Mentzhausen dabei. Der Aufsteiger um Mannschaftsführerin Annika Engberts hofft auf den Klassenerhalt. Eine Spielerin wird wegen einer Babypause fehlen, eine andere verletzungsbedingt. Das gilt es zu kompensieren. Neu im Team ist Jolien Lameyer.